



Beach Club im Retro-Stil

Das Hotel Hermitage am Vierwaldstättersee kurz vor den Toren Luzerns ist eine Institution. Vielen bekannt als Ausflugsziel, steht der Hotelkomplex vor einer umfassenden Renovation und Umbauten, die das Architekturbüro Herzog & de Meuron vornehmen wird. Einige Zimmer sowie einige Details im Hotel sind bereits erneuert, vor allem aber hat der kultige Beach Club eine Frischekur bekommen. Das Jugendstil-Ambiente wurde beibehalten, livingdreams.ch zeichnet verantwortlich für das Styling mit Daybeds und Lounges. Mir gefällt die Farbwahl mit den Rottönen zu Weiss und dem alten Holz, ein Bijoux, das man unbedingt öfter mal frequentieren sollte! hermitage.ch

Ein gutes Gefühl

Platz für Pflanzen ist auf dem kleinsten Balkon oder auch einer winzigen Terrasse. Wir haben zwei schöne Ideen entdeckt: Ein Pflanzenregal an der Wand (ähnliche Halter für Töpfe wie auf dem Foto haben wir bei Ikea und auf Ebay gesehen) und ein kleines Hochbeet auf Rollen (gibt es bei pfister.ch). Ob Blumen oder Kräuter, so schafft man es bequem, sich eine kleine grüne Oase zu kreieren! Mehr inspirationen: @moebelpfister.



FOTOS DÖRTE WELTI (2), PULLOVER NOMADISSEM; ZVG



Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist Hochsommer. Und wir geniessen laue Abende, einfach mal nix tun, sein. Das Foto von mir ist ein privates mal zur Abwechslung und auf einem Boot auf einem See entstanden. Darf man das? Jetzt gerade? Sorglos den Sommer geniessen? Man soll und muss, sagte unlängst ein Journalistenkollege, Andreas Tölke. Er weiss, wovon er spricht, er ist mitten drin, seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine evakuiert Andreas Tölke mit seinem 2015 gegründeten Verein be-an-angel.org geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer aus der moldawischen Hauptstadt Chisinau. Seine Berichte von dort gehen unter die Haut. Spenden werden sofort in Hilfe umgesetzt, schauen Sie doch mal auf @beanangelev.

Man kann aber auch hier in der Schweiz viel tun, man kann mit offenen Augen und Ohren herumlaufen und erkennen, wo Hilfe nötig ist, kann organisieren helfen, freundlich sein zu den Menschen, die alles andere als freiwillig ihr Zuhause verlassen mussten. Mir begegnen immer wieder im Alltag und bei der Arbeit Frauen, die geflüchtet sind, mit ihren Kindern, aber ohne ihre Männer, Brüder, und meist auch ohne Freunde. Die Geschichten dieser Frauen sind unfassbar. Umstände, die wir uns nicht vorstellen können (wollen). Und hoffentlich auch selbst nie erleben müssen.

Aber jetzt geniessen Sie die inspirierenden Storys in dieser Ausgabe und schreiben Sie mir, besonders gerne auch über Ihre Gedanken zu der aktuellen Situation mit den geflüchteten Menschen in der Schweiz.

DÖRTE WELTI Redaktion Schweiz
redaktion@brigitteschweiz.ch